



nutritionDay
IN EUROPE

nutritionDay in Pflegeheimen 2007

Zentrum: KKK

Station: LLLL

Liebe/r Teilnehmer/in,

Oktober 2007

herzlichen Dank für Ihre Teilnahme am nutritionDay in Pflegeheimen 2007. Die durchwegs ausgezeichnete Qualität Ihrer Daten hat wesentlich zur Aussagekraft der Untersuchung beigetragen. Vielen Dank! Zum Abschluss senden wir Ihnen Ihren Stationsbericht.

Ihre Ergebnisse werden im Vergleich zu den Gesamtergebnissen aller teilgenommenen Stationen präsentiert. Da die deutschen und österreichischen Ergebnisse mit wenigen Ausnahmen vergleichbar waren, verzichteten wir auf einen länderspezifischen Vergleich.

Der Bericht umfasst sechs Abschnitte:

1. Allgemeine Daten zur Station und ihren Bewohnern
2. Ernährungsscreening und Mangelernährung
3. Künstliche Ernährung
4. Nahrungsaufnahme am Untersuchungstag
5. Gewichtsentwicklung und Outcome nach 6 Monaten

Auf der nächsten Seite finden Sie einige Erläuterungen, wie die Daten zu lesen und zu interpretieren sind.

Der nächste nutritionDay in Pflegeheimen wird am 31. Januar 2008 stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch am nächsten Termin teilnehmen. Weitere Informationen werden wir Ihnen gerne so bald wie möglich zur Verfügung stellen!

Mit besten Grüßen vom nutritionDay-Team!

Prof. Dr. Michael Hiesmayr

Dr. Karin Schindler

Dr. Luzia Valentini



Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

Der Bericht ist als Liste gestaltet, in der die Ergebnisse Ihrer Station mit dem Durchschnittswert der Ergebnisse aller Stationen verglichen werden.

In Klammerausdrücken „n(%)“ finden Sie jene Resultate, die sich auf **Anzahl und Prozentsatz** von Bewohnern beziehen. Generell basieren die Ergebnisse der Patienten auf der Anzahl und dem Prozentsatz der Bewohner, die an Ihrer Station untersucht wurden.

Zum Beispiel: *Pflegebegründende Diagnosen (n(%))*
Gehirn, Nerven: zB. Demenz... 15 (61%)

Erklärung: 15 der untersuchten Bewohner hatten als pflegebegründende Diagnose „Erkrankungen des Gehirns oder der Nerven“. Das entspricht 61% der untersuchten Bewohner Ihrer Station.

Vorsicht! – Es gibt mehrere multiple-choice Fragen in den Fragebögen. In diesem Fall übersteigt die Gesamtzahl der Antworten die Anzahl der Bewohner. Diese Ergebnisse sind mit einem Stern (*) markiert.

Zum Beispiel: Wie oft werden die Bewohner gewogen (n(%))*

Mittelwert und Standardabweichung werden folgendermaßen angegeben:

Zum Beispiel: Gewicht (kg) 75 ±15

Median, Minimalwert und Maximalwert werden folgendermaßen angegeben:

Zum Beispiel: Alter (Jahre) 75 [66-104]

Begriffserklärungen und Definitionen finden Sie auf der Homepage www.nutritionday.org.

Sie finden das Dokument „Erklärungen“ unter:

- questionnaires
- nutritionDay in nursing homes
- questionnaires in available languages
- german (Darin finden Sie das Dokument „Erklärungen“)

1. ALLGEMEINE DATEN ZUR STATION UND IHREN BEWOHNERN

Pflegeheime gesamt	(80 Stationen, 2162 Bewohner)	
	IHRE RESULTATE	REFERENZWERT
Anzahl der Bewohner auf der Station (n):		
Aktuell / Maximal	38 / 38	2286 / 2390
Bewohner erfasst (Bogen 2)	38	2162
Bewohner befragt (Bogen 3a)	38	2044
Bewohner befragt (Bogen 3b)	38	1952
Personal (n):		
Heimärzte (gesamt)	-	1.9 ± 1.4
Heimärzte (pro Bewohner)	-	0.12 ± 0.22
Externe Ärzte (gesamt)	12	9.7 ± 6.2
Externe Ärzte (pro Bewohner)	0.32	0.36 ± 0.23
Pflegedienstleitung (gesamt)	1	1.08 ± 0.28
Pflegefachkräfte (gesamt)	2	6.6 ± 3.5
Pflegefachkräfte (pro Bewohner)	0.05	0.26 ± 0.22
Pflegehilfskräfte (gesamt)	3	5.4 ± 5.2
Pflegehilfskräfte (pro Bewohner)	0.08	0.24 ± 0.37
Freiwillige Pflegehilfskräfte (gesamt)	3	5.9 ± 3.8
Freiwillige Pflegehilfskräfte (pro Bewohner)	0.08	0.21 ± 0.14
Diätassistent/Ökotrophologie (gesamt)	-	1.1 ± 0.3
Diätassistent/Ökotrophologie (pro Bewohner)	-	0.08 ± 0.19
Physiotherapeuten/Ergotherapeuten (gesamt)	1	1.9 ± 1.1
Physiotherapeuten/Ergotherapeuten (pro Bewohner)	0.03	0.08 ± 0.13
Musiktherapeuten/Animateure (gesamt)	-	1.9 ± 1.7
Musiktherapeuten/Animateure (pro Bewohner)	-	0.10 ± 0.18
Aufteilung der Bewohner nach Zeitbedarf für die Grundpflege (%):		
Bis zu 45 min/Tag	6 (15.8%)	411 (18.6%)
46 bis 119 min/Tag	13 (34.2%)	737 (33.3%)
120 bis 239 min/Tag	15 (39.5%)	737 (33.3%)
mehr als 240 min/Tag	4 (10.5%)	325 (14.7%)
Demographische Daten		
Alter (Jahre)	84 [65-100]	85 [13-106]
Weibliches Geschlecht (n(%))	28 (73.7%)	1702 (78.7%)
Gewicht (kg)	69.6 ± 16.8	64.7 ± 15.5
Körpergröße (cm)	159.7 ± 7.2	161.0 ± 9.1
Body Mass Index (kg/m ²)	27.2 ± 5.9	24.9 ± 5.4

**Spezifische Bewohner bezogene
Charakteristika (n(n%))***

Exsikkose	1 (2.63%)	178 (8.23%)
Kontrakturen	5 (13.2%)	538 (24.9%)
Dekubitalulcera: Grad 1	-	67 (3.10%)
Grad 2	-	37 (1.71%)
Grad 3	-	27 (1.25%)
Grad 4	-	3 (0.14%)
Schluckstörungen	2 (5.26%)	347 (16.0%)
Kaustörungen, Kaubeschwerden	1 (2.63%)	433 (20.0%)
Schwere Sehstörungen	1 (2.63%)	288 (13.3%)
Leichte kognitive Störungen	12 (31.6%)	837 (38.7%)
Schwere kognitive Störungen	2 (5.26%)	614 (28.4%)
Teilmobil	14 (36.8%)	782 (36.2%)
Immobil	5 (13.2%)	643 (29.7%)

Medikamente der Bewohner (n(n%))*

Psychopharmaka	6 (15.8%)	1090 (50.4%)
Antibiotika	-	80 (3.70%)
Opiate	2 (5.26%)	186 (8.60%)
Unterschiedliche Medikamente pro Tag (n)	5.2 ± 2.7	5.8 ± 3.2

Pflegebegründende

Diagnosen (n(%))*

Gehirn, Nerven (z.B. Demenz, Apoplex, MS...)	22 (57.9%)	1545 (71.5%)
Tumor/Krebs	-	106 (4.90%)
Skelett, Knochen, Muskel	11 (28.9%)	649 (30.0%)
Herz-Kreislauf-Lunge (z.B. MI, Herzinsuffizienz, COPD)	9 (23.7%)	977 (45.2%)
Endokrines System, z.B. DM I/II	-	289 (13.4%)
Verdauungsorgane	1 (2.63%)	160 (7.40%)
Vergiftung, Verletzung (z.B. Alkoholismus, SHT)	3 (7.89%)	41 (1.90%)
Andere	2 (5.26%)	110 (5.09%)

2. ERNÄHRUNGSSCREENING UND MANGELERNÄHRUNG

Pflegeheime gesamt		(80 Stationen, 2162 Bewohner)	
		IHRE RESULTATE	REFERENZWERT
Wie oft wird auf der Station ein Ernährungsscreening durchgeführt (n(%))*			
Nur bei der Aufnahme	-	5 Stat. (06.3%)	Ja
Ca. einmal monatlich	Ja	53 Stat. (66.3%)	Ja
Zweimonatlich bis jährlich	-	11 Stat. (13.8%)	Ja
Wenn erforderlich	-	19 Stat. (23.8%)	Ja
Nie	-	6 Stat. (07.5%)	Ja
Angabe fehlt	-	7 Stat. (08.8%)	??
Welches Screening Tool wird verwendet? (n(%))*			
NRS	-	2 Stat. (02.5%)	Ja
MUST	-	2 Stat. (02.5%)	Ja
National	-	5 Stat. (06.3%)	Ja
Lokal	-	3 Stat. (03.8%)	Ja
MNA	-	14 Stat. (17.5%)	Ja
AKE-Ernährungszustandsmonitoring	-	6 Stat. (07.5%)	Ja
Nutri Risk Bogen	-	6 Stat. (07.5%)	Ja
Anderes	-	15 Stat. (18.8%)	Ja
Andere Angaben: BMI	Ja	33 Stat. (41.3%)	Ja
Körpergewicht	-	5 Stat. (06.3%)	Ja
Angaben fehlen	-	22 Stat. (27.5%)	??
Wie oft werden die Bewohner gewogen? (n(%))*			
Nur bei der Aufnahme	-	5 Stat. (06.3%)	Ja
Ca. einmal monatlich	Ja	71 Stat. (88.8%)	Ja
Zweimonatlich bis jährlich	-	4 Stat. (05.0%)	Ja
Wenn erforderlich	-	26 Stat. (32.5%)	Ja
Nie	-	- Stat. (00.0%)	Ja
Angaben fehlen	-	3 Stat. (03.8%)	??
Gewichtsverhalten im vergangenen Jahr (n(%))			
Gewichtsverlust		9 (23.7%)	625 (30.6%)
Konstantes Gewicht		2 (5.26%)	606 (29.6%)
Gewichtszunahme		19 (50.0%)	591 (28.9%)
Ich bin mir nicht sicher		-	151 (7.39%)
Angabe fehlt		8 (21.1%)	71 (3.47%)
Mangelernährung (n(%))			
Nach Einschätzung der Station mangelernährt	-		199 (9.20%)
Nach Einschätzung der Station Risiko für Mangelernährung		3 (7.89%)	307 (14.2%)
Nach BMI mangelernährt (< 20 kg/m ²)		3 (7.89%)	356 (16.5%)

Nach BMI Risiko für Mangelernährung (20 - 21,99 kg/m ²)	3 (7.89%)	298 (13.8%)
Nach Gewichtsverlust mangelernährt (> 6 kg im letzten Jahr)	6 (15.8%)	183 (8.46%)
Bewohner, die nach Einschätzung der Station gut ernährt, aber nach BMI mangelernährt sind	-	84 (3.89%)
Bewohner, die nach Einschätzung der Station gut ernährt, aber nach Gewichtsverlustkriterien mangelernährt sind	6 (15.8%)	98 (4.53%)

3. KÜNSTLICHE ERNÄHRUNG

Pflegeheime gesamt (80 Stationen, 2162 Bewohner)		
	IHRE RESULTATE	REFERENZWERT
Anteil der Bewohner mit (n(%))*		
Trinknahrungen	-	220 (10.2%)
Sondennahrungen	-	133 (6.15%)
Parenteraler Ernährung kombinierten Therapien	1 (2.63%)	26 (1.20%)
anderen künstlichen Ernährungstherapien	-	26 (1.20%)
	-	40 (1.85%)
Verwendete Sonden bei enteraler Ernährung (n(%))		
Nasogastralsonde	-	1 (0.05%)
PEG	-	122 (5.64%)
PEJ	-	3 (0.14%)
Verwendete Katheter bei parenteraler Ernährung (n(%))		
Zentralvenös	-	3 (0.14%)
Periphervenös	-	6 (0.28%)
Zielgruppe für Trinknahrungen (n(%))*		
Leichte kognitive Störungen	-	92 (41.8%)
Schwere kognitive Störungen	-	106 (48.2%)
Schluckstörungen	-	73 (33.2%)
Kaustörungen	-	84 (38.2%)
Teilmobil	-	63 (28.6%)
Immobil	-	134 (60.9%)
Zielgruppe für Sondenernährung (n(%))*		
Leichte kognitive Störungen	-	33 (25.0%)
Schwere kognitive Störungen	-	92 (69.7%)
Schluckstörungen	-	111 (84.1%)
Kaustörungen	-	102 (77.3%)
Teilmobil	-	10 (7.58%)
Immobil	-	119 (90.2%)

4. NAHRUNGS-AUFNAHME AM UNTERSUCHUNGSTAG

Pflegeheime gesamt		(80 Stationen, 2162 Bewohner)	
		IHRE RESULTATE	REFERENZWERT
Essverhalten am Untersuchungstag (Mittagsmahlzeit) (n(%))			
Alles gegessen		28 (73.7%)	1275 (65.3%)
Weniger als die Hälfte gegessen		6 (15.8%)	470 (24.1%)
Weniger als ein Viertel gegessen		2 (5.26%)	125 (6.40%)
Nichts gegessen		1 (2.63%)	52 (2.66%)
Angabe fehlt		-	7 (0.36%)
Wieviel % der Bewohner brauchen Hilfe bei der Ernährung?			
Schätzung: > 70%		-	23 (28.8%)
51 - 70%		-	17 (21.3%)
30 - 50%		-	22 (27.5%)
< 30%	Ja		12 (15.0%)
Wurde dem Bewohner am Untersuchungstag bei der Mittagsmahlzeit geholfen? (n(%))*			
Nein, da er/sie selbständig essen kann		32 (84.2%)	1042 (53.4%)
Nein, da es aus Zeitgründen nicht möglich war		-	2 (0.10%)
Ja, das Essen wurde mundgerecht aufgeschnitten		-	524 (26.8%)
Ja, es wurde beim Anreichen der Nahrung geholfen		9 (23.7%)	457 (23.4%)
Angaben fehlen		2 (5.26%)	106 (5.43%)
Wenn geholfen wurde, wieviel Zeit wurde dafür verwendet? (n(%))			
Weniger als 10 min		1 (11.1%)	190 (23.0%)
Zwischen 10 und 20 min		8 (88.9%)	357 (43.3%)
Mehr als 20 min		-	133 (16.1%)

5. GEWICHTSENTWICKLUNG UND OUTCOME NACH 6 MONATEN

Pflegeheime gesamt		(80 Stationen, 2162 Bewohner)	
n(%)		IHRE RESULTATE	REFERENZWERT
Bewohner mit Gewichtsverlusten		10 (26.3%)	545 (25.2%)
Bewohner mit Krankhausaufenthalten		7 (18.4%)	214 (9.90%)
Noch im Pflegeheim		33 (86.8%)	1248 (57.7%)
Transfer in anderes Pflegeheim		-	13 (0.60%)
Entlassen nach Hause		1 (2.63%)	28 (1.30%)
Verstorben		4 (10.5%)	194 (8.97%)
Anderes		-	9 (0.42%)
Outcome fehlt		-	670 (31.0%)